

Der Bottroper „Arbeitskreis gegen häusliche und sexualisierte Gewalt an Frauen und Kindern“ sieht Handlungsbedarf. Es wurde ein Konzept erarbeitet, das präventiv dort ansetzen soll, wo alle Kinder und Jugendlichen auftauchen: **in der Schule.**

Das Präventionsprojekt:

Das Präventionsprojekt, bestehend aus Workshops und Fachveranstaltungen, vermittelt Kindern, Eltern und Fachkräften Informationen zum Thema häusliche Gewalt.

Alle Beteiligten sollen lernen zu erkennen, wo häusliche Gewalt vorliegt oder droht und Handlungsstrategien zum Umgang mit dem Thema entwickeln. Kinder sollen gestärkt werden.

Kontakt:

Frauzentrum Courage
Beratung, Treffpunkt, Hilfe für Frauen e.V.
Fachstelle für häusliche und sexualisierte Gewalt

Essener Str. 13 · 46236 Bottrop
Telefon 02041 - 6 35 93
frauenzentrum.courage@t-online.de
www.frauzentrumcourage.de

GEENWIND
Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch
an Kindern und Jugendlichen e.V.

Hilfe für Kinder
bei häuslicher Gewalt



Courage
Frauzentrum Courage
Treffpunkt, Beratung, Hilfe für Frauen e.V.
Fachstelle für häusliche und sexualisierte Gewalt

**ARBEITSKREIS GEGEN
HÄUSLICHE & SEXUALISIERTE
GEWALT, BOTTRUP**

Interventionsstelle:

Gegenwind e.V.
Beratungsstelle gegen sexuellen
Missbrauch an Kindern und Jugendlichen

Essener Str. 13 · 46236 Bottrop
Telefon 02041 - 20 811
www.gegenwind.org

Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche, die von sexueller oder häuslicher Gewalt betroffen sind. Beraten werden auch die Eltern oder andere Vertrauenspersonen der Kinder.

Weitere Fachstellen:

Frauzentrum Courage
Beratung, Treffpunkt, Hilfe für Frauen e.V.
Fachstelle für häusliche und sexualisierte Gewalt

Essener Str. 13 · 46236 Bottrop
Telefon 02041 - 6 35 93
frauenzentrum.courage@t-online.de
www.frauzentrumcourage.de

Frauenhaus der AWO
Zufluchtsstätte für Frauen und Kinder,
die von Gewalt betroffen sind.

Tel. 02041 - 40 92 03

gefördert vom:
**Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen**



**MEINE
KLEINE
WELT
STEHT
AUF
DEM
KOPF**

Hilfe für Kinder
bei häuslicher Gewalt

www.meinekleinewelt.info

**ARBEITSKREIS GEGEN
HÄUSLICHE & SEXUALISIERTE
GEWALT, BOTTRUP**

„LETZTENS HAT ES BEI MEINEN NACHBARN
DERMASSEN GEKRACHT, DASS ICH DIE
POLIZEI ANGERUFEN HABE. DA FLOGEN
SACHEN DURCH DIE GEGEND UND JEMAND
HAT STÄNDIG GESCHRIEN. DIE HABEN

DOCH KINDER!“ (TANJA, 38)

Hilfe für Kinder bei häuslicher Gewalt!

In Deutschland kommt es hundertfach am Tag zu gewalttätigen Auseinandersetzungen in der häuslichen Umgebung. Hierzu gehört körperliche, sexuelle und psychische Gewalt. Häufig handelt es sich dabei um Gewalt von Männern an Frauen. Auch Mütter oder Geschwister können in der Familie gewalttätiges Verhalten zeigen.

Seit 2002 gibt es mit dem Gewaltschutzgesetz die Möglichkeit, in Fällen von häuslicher Gewalt mit Hilfe der Polizei den Täter aus der gemeinsamen Wohnung verweisen zu lassen.

- Aber was geschieht mit den Kindern, wenn die Mütter sich nicht vom Täter trennen wollen?
- Was geschieht in den Fällen, in denen die Polizei nicht involviert ist?
- Wie fühlen sich Kinder, die Zeugen dieser Gewalt werden?
- Wie ergeht es Kindern, deren Mütter täglich gedemütigt werden?

„MEINE FREUNDIN HAT GANZ OFT
HAUSARREST UND IHRE MUTTER AUCH.
DIE DÜRFEN DANN NUR ZUM EINKAUFEN
RAUS UND ZUR SCHULE.“ (KATHARINA, 14)

Die Folgen von miterlebter Gewalt können für Kinder traumatisch sein und sie in ihrer Entwicklung emotional, kognitiv und sozial gefährden. Kinder und Jugendliche reagieren mit Symptomen wie Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen, Stress, Kontaktstörungen, aggressivem oder angepasstem Verhalten.

Diese Kinder brauchen Hilfe!

MEINE KLEINE WELT STEHT AUF DEM KOPF

Hilfe für Kinder
bei häuslicher Gewalt

www.meinekleinewelt.info

„ALS MEIN STIEFVATER MEINE MUTTER ZUM
ERSTEN MAL SO RICHTIG ANGEBRÜLLT HAT,
BIN ICH GANZ SCHNELL IN MEIN ZIMMER
GEFLÜCHTET. ABER AUCH DA KONNTE ICH
NOCH JEDES WORT VERSTEHEN. DASS SIE
NE ALTE SCHLAMPE IST UND ZU FETT UND
DÄMLICH.“ (JONAS, 11)



ARBEITSKREIS GEGEN
HÄUSLICHE & SEXUALISIERTE
GEWALT, BOTTROP

Die Bausteine des Präventionsprojektes:

Elternabend

Vor Beginn des Workshops findet ein Elternabend statt. Hier werden sowohl Eltern erreicht, die selbst in Gewaltbeziehungen leben, als auch Eltern, die im privaten Umfeld damit konfrontiert werden. Häusliche Gewalt wird entprivatisiert, Beratungsangebote und Möglichkeiten eines gewaltfreien Umgangs miteinander aufgezeigt.

Workshop mit Grundschulern

An drei aufeinanderfolgenden Tagen sollen die Kinder in ihrer Selbstwahrnehmung gestärkt werden, Selbstbewusstsein entwickeln und lernen, in unterschiedlichen Situationen angemessen Grenzen zu setzen. Die Kinder erhalten Informationen über ihre Rechte und Möglichkeiten, sich Hilfe zu holen. Kindgerechte Übungen, Spiele, Theater und Gesprächsrunden sind die methodischen Vorgehensweisen.

Workshop mit Jugendlichen

An weiterführenden Schulen besteht der Workshop aus einem szenischen Schauspiel zu verschiedenen Formen häuslicher Gewalt. Mit Hilfe von Übungen und Rollenspielen werden verschiedene Verhaltensweisen reflektiert und Konfliktlösungsstrategien entwickelt. Anhand vorbereiteter Unterrichtsmaterialien führt die Schule im Anschluss eigenständig das Thema fort. Darauf werden die Fachkräfte in einer Fortbildung vorbereitet.

Fortbildung für Fachkräfte

Zu jedem Workshop gehört im Vorfeld verpflichtend eine Fortbildung für die beteiligten LehrerInnen, SozialpädagogInnen oder ErzieherInnen aus dem offenen Ganztage. Für sie ist es wichtig, über Hintergründe, Ausmaß und Folgen von häuslicher Gewalt informiert zu sein. Sie sollen erkennen, wo häusliche Gewalt Ursache von Verhaltensauffälligkeiten sein kann und Handlungskompetenzen entwickeln, wie sie betroffene Kinder und Jugendliche unterstützen können.